

Henckell, Karl: Wer sucht das Glück in leeren Wahnsräumen? (1896)

1 Wer sucht das Glück in leeren Wahnsräumen?
2 Wer überhebt sich ob der Erde Rund?
3 Wer möchte diese Lebensstatt versäumen,
4 Wer lösen sich aus urbestimmtem Bund?

5 Und mußt' ich oft in wildem Schmerz mich bäumen,
6 Und ward des Lebens tiefes Leid mir kund –
7 In Wehes Schlünden, Wonneüberschäumen
8 Verleugn' ich nicht den mütterlichen Grund.

9 Kein Sang vom Jammertal soll mir verderben
10 Den wurzelfest vertrauten Aufenthalt –
11 Und bräch' auch all mein Lebensglück in Scherben,

12 Daß ich zu sterben wünschte faustgeballt –
13 Dir, Erde, soll mein letzter Laut nicht fluchen,
14 Und nicht im »Jenseits« will ich Rettung suchen.

(Textopus: Wer sucht das Glück in leeren Wahnsräumen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1174>)